

**Niederschrift**  
**über die 33. Sitzung des Gemeinderates Gusterath**  
**am Donnerstag, 28.09.2017, im Bürgerhaus**

**Beginn: 19:30 Uhr**

**Ende: 21:30 Uhr**

**Zuhörer: 8**

**Anwesend waren:**

**1.) Vorsitzender**

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

**2.) Ratsmitglieder**

Wilfried Forster

Marion Birtel

Torsten Bösen

Thomas Schemer

Andreas Huhn

Dr. Günter Scherer

Reinhard Müller-Hitschfel

Dr. Klaus Hembach

Klaus Weiler

Nicole-Alexandra Schumacher

Die Ratsmitglieder Marcel Schanen, Andreas Mäs, Thomas Rech, Klaus Schuler, Dr. Sibylle Rahner und Walter Hau fehlten entschuldigt.

**3.) Erster Beigeordneter Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)**

**4.) Von der Verbandsgemeindeverwaltung**

Angestellter Müller als Schriftführer

**TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

1.) Einwohnerfragestunde

2.) Mitteilungen

3.) Kindertagesstätte Gusterath

a) Beratung und Beschlussfassung über den Kauf von 2 PCs

b) Aktuelle und zukünftige Auslastung der Kita-Plätze

4.) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Verwendung der Sporthalle neben dem Feuerwehrgerätehaus

5.) Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule

6.) Anfragen / Anregungen

**Nichtöffentlicher Teil:**

7.) Mitteilungen

8.) Grundstücksangelegenheiten

9.) Bauangelegenheiten

10.) Anfragen / Anregungen

# **Öffentlicher Teil:**

## **1.) Einwohnerfragestunde**

Ein Neubürger aus der „Hellmuth-Lemm-Straße“ schilderte seine familiäre Situation und wollte wissen, weshalb man ihnen für ihr erstes Kind seitens der Kindertagesstätte Gusterath nur einen Teilzeitplatz mit 5 Stunden zugestanden hat, obwohl ein begründeter Zeitrahmen von 8 Stunden benötigt wird. Diese Vergabep Praxis würde für die Familie noch mehr Probleme mit sich bringen, weil in wenigen Wochen das zweite Kind erwartet wird. Hinsichtlich Stellungnahme verwies Ortsbürgermeister Bläser auf die Ausführungen im gleich folgenden Tagesordnungspunkt 3.) der heutigen Gemeinderatssitzung.

Eine Mutter mit ihrem Kleinkind aus dem Neubaugebiet „Ringstraße I“ fragte an, ob es schon konkretere Pläne für den dort oben angedachten Verkehrskreisel gibt. Nach Aussage von Ortsbürgermeister Bläser ist ein Planungsbüro an der Sache dran, derzeit kann aber noch nichts Konkretes gesagt werden.

Ein weiterer Zuhörer fragte nach, wann die momentan noch für den Fahrzeugverkehr gesperrten innerörtlichen Straßen wieder zur Benutzung freigegeben werden. Hierzu verwies Ortsbürgermeister Bläser auf die jetzt unmittelbar folgenden Ausführungen zum Tagesordnungspunkt 2.) „Mitteilungen“.

## **2.) Mitteilungen**

- a) Gestern und heute wurde die Deckschicht in den Ausbauabschnitten der „Brunnenstraße“ und des „Kreuzungsbereichs beim ehemaligen Haus Kiewel“ durch die Fa. Lehnen asphaltiert. Nach Auskühlung werden die Bereiche voraussichtlich am Freitagnachmittag wieder befahrbar sein, sodass man über die „Brunnenstraße und Romikastraße“ wieder entlang der Grundschule Richtung Gusterath-Tal passieren kann. Auf diese Fahrstrecke wird nun auch eine Buslinie umgestellt. Weil die Durchfahrt im Einmündungsbereich „Im Bilser“ auf die „Trierer Straße“ aber noch für einige Tage gesperrt werden muss, wird eine separate Buslinie den oberen Dorfbereich anfahren und den Beförderungsbedarf abdecken. Die aktuellsten Mitteilungen in dem Zusammenhang können auf der Internetseite der Ortsgemeinde Gusterath eingesehen werden.
- b) Im Bemühen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) gegen die Einführung einer Biotonne, hat man sich mit der SGD Nord im Kompromiss geeinigt, ab dem 01.01.2018 eine getrennte Erfassung von Speise- und Küchenabfällen aus privaten Haushalten durch ein Bringsystem umzusetzen. Es ist geplant, den Bürgerinnen und Bürgern in der Region Trier kostenlose Startersets (bestehend aus einem Bioeimer, 15 Biotüten und Informationsmaterial) für die anfallenden Bioabfälle zur Verfügung zu stellen. Bei der für den 25.10.2017 terminierten Ortsbürgermeisterbesprechung im Verbandsgemeindebezirk Ruwer werden hierzu u.a. nähere Abstimmungen zu den Verteilstellen der Startersets getroffen und dann bekanntgegeben.
- c) In der Zeit vom 09. – 18. Oktober 2017 findet die diesjährige „Haussammlung für blinde und sehbehinderte Menschen in Rheinland-Pfalz“ statt. Des Weiteren findet die „Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ im Zeitraum vom 31. Oktober bis 25. November 2017 statt. Ortsbürgermeister Bläser appellierte an freiwillige Sammler bzw. Sammlergruppen, die sich hierzu bei ihm melden sollen.
- d) Der Landkreis Trier-Saarburg vergibt im Januar 2018 erstmals einen Bürgerschaftspreis im Bereich „Ehrenamtliches Engagement“. Mit diesem neuen Förderpreis soll herausragendes bürgerschaftliches Engagement im sozialen, kulturellen, sportlichen sowie im Umweltbereich gewürdigt werden. Als Preisträger kommen nicht nur Personen in Betracht, die sich in Vereinen und Gruppierungen ehrenamtlich engagieren, sondern darüber hinaus sind insbesondere Einzelpersonen zu werten, die abseits der Öffentlichkeit im Verborgenen tätig sind.

Vorschläge hierzu werden bis zum 20. Oktober 2017 an die Kreisverwaltung Trier-Saarburg erbeten.

- e) Nach dem jüngsten Bericht zur Zertifizierung des Rundwanderweges „Romika-Weg“ Pluwig, Gusterath, erfüllt der Weg weiterhin die Kriterien des Deutschen Wandersiegels. Nach dem Bewertungsschlüssel wurden nun 70 Erlebnispunkte ermittelt, was einer Erhöhung um 5 Erlebnispunkte gegenüber 2014 entspricht.
- f) Am kommenden Samstag, 30. September 2017, findet um 14:00 Uhr im Bereich Grundschule / Bürgerhaus Gusterath die Jahreshauptübung der Feuerwehren Pluwig-Gusterath, Gutweiler, Korlingen und Sommerau statt.
- g) Aus Anlass seines 140-jährigen Jubiläums veranstaltet der Männergesangsverein Pluwig-Gusterath am 14. Oktober 2017 in der Pfarrkirche Pluwig das diesjährige Unterkreissingen der Chöre des Ruwertals.
- h) Ratsmitglied Andreas Mäs hat am 18.09.2017 schriftlich erklärt, dass er sein Ratsmandat niederlegt. Die 1. Person als Nachrücker über die „Freie Wählergruppe Gusterath e.V.“, Frau Lydia Mohr, hat heute die Mandatsannahme abgelehnt. Der 2. mögliche Nachrücker, Herr Hans-Werner Grau, ist jetzt zu befragen.
- i) Für die Abwicklung der „Bundestagswahl“ am vergangenen Sonntag bedankte sich Ortsbürgermeister Bläser bei allen Wahlhelfern für den reibungslosen Ablauf. Die nächste Wahl zum „Bürgermeister der Verbandsgemeinde Ruwer“ steht am Sonntag, 05. November, an; evtl. Stichwahl ist am Sonntag, 19. November. Hierzu werden wiederum Wahlhelfer benötigt.
- j) Für die 3-wöchige Vertretung des Ortsbürgermeisters bedankte sich der Vorsitzende beim Ersten Beigeordneten Stefan Metzdorf recht herzlich.

### **3.) Kindertagesstätte Gusterath**

#### **a) Beratung und Beschlussfassung über den Kauf von 2 PCs**

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen in Bezug auf Meldungen, Elternanfragen, Erstellen von Listen pp. ist es erforderlich, für die Leiterin und die Erzieherinnen jeweils einen eigenen PC anzuschaffen. Durch Herrn Schmitt vom EDV-Team der Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer wurde entsprechend dem Bedarf ein Angebot ermittelt. Danach kosten die beiden PCs + Monitore zusammen rd. 1.000,-- € brutto.

Die Anschaffung wurde durch einstimmigen Beschluss bestätigt.

#### **b) Aktuelle und zukünftige Auslastung der Kita-Plätze**

Ortsbürgermeister Bläser informierte einleitend über den am 21. September 2017 stattgefundenen Einrichtungsbesuch in der Kita Gusterath. Hieran haben insgesamt 7 Vertreter/-innen des Kreisjugendamtes, der Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde und Kita teilgenommen. Durch das Jugendamt wurde hierüber ein umfassender Aktenvermerk gefertigt, überschrieben mit dem Leitsatz: „Die Plätze in der Kita Gusterath reichen im Kita-Jahr 2017 / 2018 nicht aus“. Dieser wurde auszugsweise den Gemeinderatsmitgliedern und anwesenden Zuhörern verlesen.

Insgesamt stehen derzeit 130 Plätze zur Verfügung, davon 92 Plätze für 3-6 Jährige, 24 Plätze für Zweijährige und 14 Krippenplätze (0-3 Jährige). Die Zahl der Ganztagsplätze ist derzeit mit 72 ausgewiesen, der Bedarf ist jedoch weitaus höher. Durch eine veränderte Betriebsstruktur ab dem 01.01.2018 könnten dann insgesamt 140 Plätze zur Verfügung stehen und davon bis zu 85 Ganztagsplätze ausgewiesen werden. Im Hinblick auf weiter steigende Anmeldungen von unterzweijährigen Kindern, müssen die Eltern der Kinder an Tagespflegepersonen verwiesen werden, deren Koordination durch Fachberaterinnen beim Jugendamt unterstützt wird.

Es entwickelte sich eine eingehende Aussprache im Gemeinderat, wobei auch anwesende Zuhörer ihre persönliche Situation darlegten und die Aufstockung mit insbesondere Ganztagsplätzen einfor-

dernten. Mehrfach wurde auf die gesteigerte Verantwortung des Landkreises Trier-Saarburg verwiesen und das persönliche Erscheinen des Leiters vom Kreisjugendamt, Herrn Ludwig, im Gemeinderat gefordert. Dieser hat dem Vorsitzenden bereits mitgeteilt, dass er zunächst vorab im „kleinen Kreis“ die Dinge erörtern will und das Ergebnis dem Gemeinderat dann mitgeteilt wird. Deshalb unterbreitete der Vorsitzende den Vorschlag, nunmehr einen Gesprächstermin zu organisieren, bei dem Herr Ludwig vom Jugendamt, der Elternausschuss Kita und interessierte Eltern gemeinsam die Problematik erörtern können.

Nach Darstellung der Personalgewinnungsschwierigkeiten stellte Ortsbürgermeister Bläser abschließend fest, dass die Gemeinde derzeit die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt, allerdings nicht ohne weiteres den weitergehenden Wünschen der Eltern entsprechen kann.

#### **4.) Beratung und Beschlussfassung über die weitere Verwendung der Sporthalle neben dem Feuerwehrgerätehaus**

Es ist angedacht, die Schulsporthalle in Trägerschaft der Verbandsgemeinde an die Ortsgemeinde zu übertragen, um sie dann für gemeindlichen Raumbedarf (Jugendraum für die OJA; Lagerraum für Bürgerhausgegenstände pp.) nutzen zu können. Der Bauausschuss kam bei einer Begehung übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass ein Umbau aufgrund der schlechten Bausubstanz nicht angestrebt werden sollte, sondern der Abriss wirtschaftlich sinnvoll wäre. Zur Reduzierung der Abrisskosten könnte gemeindeeigenes Personal eingesetzt werden, analog wie beim Abriss des alten Bürgerhauses. Nach vorheriger Überprüfung der Standfestigkeit der Hallenfundamente könnte man auf dieser freien Fläche dann Räumlichkeiten mit Ständerbauwerkelementen errichten.

Während der Diskussion war die überwiegende Meinung erkennbar, dass die Gebäudeerhaltung keine Option ist und hier eigentlich nur ein Gebäudeabriss in Frage kommen kann. Der Vorsitzende sprach sich dafür aus, heute keinen Beschluss zu fassen, appellierte aber im Hinblick auf den Jugendraumbedarf für eine zeitnahe Entscheidung.

#### **5.) Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule**

Ortsbürgermeister Bläser informierte über den aktuellen Sachstand. Teilweise sind die Einrichtungen zwischenzeitlich in Betrieb genommen, rd.  $\frac{3}{4}$  der festgestellten Mängel sind abgearbeitet. Eine größere Mängelbeseitigungsaktion betrifft die Küche, die im Verlauf der jetzigen Herbstferien durchgeführt wird. Hier muss der komplette Küchenboden erneuert werden, wozu die gesamte Kücheneinrichtung demontiert und dann wieder aufgebaut werden muss. Wegen der durch die zahlreichen Nachbesserungen entstandenen Mehrkosten und deren Rückabwicklung, hat der Vorsitzende zwischenzeitlich die Rechtsanwaltskanzlei Bores eingeschaltet.

Wenn die Arbeiten im Außenbereich (Montage Schutzgeländer; Dachbegrünung; Baumpflanzungen pp.) bis im November 2017 zum Abschluss kommen, werden zu gegebener Zeit alle möglichen Nutzer und Gruppierungen an einen Tisch geladen, um die Benutzung der Raumangebote und Lagermöglichkeiten gemeinsam abzustimmen. Zudem wird dann zeitnah der Termin für die Einweihungsfeier festgelegt.

#### **6.) Anfragen / Anregungen**

Ratsmitglied Nicole-Alexandra Schumacher teilte mit, dass sie angesprochen worden sei, zu dem im Festplatzbereich bereits vorhandenen Strom-Zählerkasten einen zweiten Zählerkasten an einer anderen Stelle zu installieren, um die dort im Erdreich verlegte Stromleitung ordnungsgemäß zu fassen. Ortsbürgermeister Bläser führte hierzu aus, dass die Kosten für die Installation eines Strom-Zählerkastens bei rd. 3.000,- € liegen und man insofern bisher davon abgesehen hat. Es wird Ausschau nach einem günstigen gebrauchten Zählerkasten gehalten.

Ratsmitglied Dr. Scherer unterrichtete, dass die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg der Ortsgemeinde Pluwig kein grünes Licht zur Finanzierung der gemeinschaftlich beschlossenen Errichtung einer Zaunanlage um das Sportplatzgelände in Pluwig erteilt hat. Der Fortgang der Sache liege derzeit auf Eis. Der Vorsitzende votierte dafür, die seinerzeit vom Kreis anerkannte Umzäunung in gemeinsamer Trägerschaft der beiden Gemeinden Pluwig + Gusterath, jetzt nochmals bei der Kreisverwaltung anzusprechen.

Von Ratsmitglied Reinhard Müller-Hitschfel wurde hinterfragt, ob derzeit noch erforderliche innerörtliche Straßenreparaturen angedacht sind. Nach Aussage von Ortsbürgermeister Bläser war dies bisher noch nicht möglich, weil es einen Engpass bei der Beschaffung von Kaltteer gibt.